

© Die Glocke Ausgabe: Gütersloh Ressort: Kultur lokal vom: 05.02.2013

— Evangelische Stiftung Gütersloh —

## Kantatenkonzert mit lichten Höhepunkten

**Gütersloh (gl).** „Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl als das, für andere da sein zu dürfen.“ Diesen Gedanken von Dietrich Bonhoeffer hat Ute Luther am Sonntagabend in den Mittelpunkt ihrer Grußworte zum Konzert der Evangelischen Stiftung Gütersloh gestellt, deren Vorsitzende sie ist. Die Bonhoeffer-Überzeugung erfüllt die Stiftung seit sieben Jahren mit handfesten Inhalten, wenn es um das Miteinander in der Gemeinde geht.

Auf ihrer Tour durch die Regionen der Gemeinde war die Stiftung diesmal in der sehr gut besuchten Apostelkirche zu Gast. Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann hatte drei Bach-Kantaten zu Marienfesten ausge-

wählt, die selten geboten werden: „Mit Fried und Freud fahr ich dahin“ (BWV 125) und „Erfreute Zeit im Neuen Bunde“ (BWV 83) zum Fest Mariä Lichtmess sowie „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (BWV 1) zu Mariä Verkündigung. Die Kantatentexte umspielen den Lichtgedanken, wie in den Schlusschorälen „Er ist das Heil und selig Licht“ sowie im Eröffnungschoral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ explizit zum Ausdruck kommt.

In ihrer einzigen Arie nutzte die junge Sopranistin Melanie Hirsch die Gelegenheit, ihr vielversprechendes Potenzial zu entfalten. Souverän gestaltete Bettina Pieck ihre Alt-Arien mit warmem Glanz und fülliger Präsenz in allen Re-

gistern. Tenor Jörg Heinemann gefiel besonders im Duett mit Bass Jens Hansen, der seinen Solopassagen mit Sarastrostimme Würde verlieh. Natürlich waren Bachchor und Bachorchester Gütersloh mit von der Partie. Wie glücklich darf sich schätzen, wer zwei ebenso exzellente wie brillante Klangkörper in der eigenen Kirchengemeinde weiß.

Ein Kulturgut ersten Ranges besitzt die Stadt Gütersloh mit dem Nachtsangeläut. Dokumentiert ist es seit dem 18. Jahrhundert. Glöckner Klaus Nordmann wird für immer untrennbar mit dieser Tradition verbunden bleiben, hat er sein Amt doch fast 50 Jahre lang als katholischer Christ in gelebter Ökumene mit viel

Können, Sachverstand, vor allem aber mit viel Herzblut im Turm der Martin-Luther-Kirche erfüllt („Die Glocke“ berichtete). Nun wurde Nordmann im Rahmen des Konzerts von Pfarrer Michael Frentrup aus „dem höchsten Amt, das die Kirche zu vergeben hat“ verabschiedet. Ein historischer Augenblick, allerdings ohne einen Vertreter der Pfarrgemeinde St. Pankratius. Anhaltender Beifall dokumentierte die Wertschätzung für den Geehrten. Er freute sich besonders, betonte er, dass sein Abschied in der Kirche erfolge, in der vor Jahrhunderten alles einmal begonnen habe. Sichtlich bewegt rief er den Güterslohern zu: „Gebt nie euer Nachtsangeläut auf!“

**Bernd Heumüller**



**Bachchor, Bachorchester und Gesangssolisten** on vor vollem Haus in der Apostelkirche.